

## Stadtarchiv findet Stadt **20 25**

Stadtarchiv/  
Stadtmuseum  
Innsbruck

### PROGRAMM

**Sa, 8.3.25, 10 Uhr**

**Leokadia Justman – Ausbruch mit Fluchthelfern**  
Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2

**Sa, 5.4.25, 10 Uhr**

**Das Jesuitenkolleg – Ausbildungsstätte mit Geschichte**  
Karl-Rahner-Platz, vor der Jesuitenkirche

**Sa, 10.5.25, 10 Uhr**

**Der Westfriedhof – letzte Ruhestätte mit Überraschungen**  
Haupteingang Westfriedhof, Fritz-Pregl-Straße 2

**Sa, 7.6.25, 10 Uhr**

**Recht auf Stadt – Orte der Aneignung**  
Jugendzentrum Z6, Dreiheligenstraße 9c

**Sa, 13.9.25, 10 Uhr**

**Fatti di Innsbruck – Zusammenstöße mit Folgen**  
Karl Rahner-Platz, Alte Universität

**Sa, 11.10.25, 10 Uhr**

**Flughafen Innsbruck West/Innsbruck Kranebitten –  
Höhenflug mit Absturz**  
Kranebitter Allee 105 (am großen Parkplatz bei den  
alten Flugzeughallen)

**Sa, 8.11.25, 10 Uhr**

**Die Hungerburg – Stadtteil mit Geheimnissen**  
Hermann-Buhl-Platz (Vorplatz vor der Bergstation  
der Hungerburgbahn)



## Machen Sie mit uns eine Zeitreise in Innsbrucks Vergangenheit!

Stadtarchiv  
findet Stadt **20  
25**

Wie oft eilen wir hektisch von einem Ort zum anderen, ohne einen Gedanken oder einen Blick für unsere schöne Stadt und ihre Geschichte. Bei den diesjährigen Stadtspaziergängen haben Sie wieder Gelegenheit, innezuhalten, zu schauen, zu hören und zu staunen, was sich da und dort alles abgespielt hat. Freuen Sie sich auf sieben spannende Reisen in Innsbrucks Vergangenheit!

Ihr Stadtarchiv/Stadtmuseum-Team  
wünscht Ihnen viel Vergnügen!



### Leokadia Justman Ausbruch mit Fluchthelfern

**Die polnische Jüdin Leokadia Justman** saß 1944 im Polizeigefängnis hinter dem Hotel Sonne und sah aus ihrer Zelle über die Adamgasse zum Hotel Sailer hinüber. Ihre Geschichte von Verfolgung und Rettung, auch mit Hilfe von Polizisten und Gefängniswärtern, hat sie gleich nach dem Krieg aufgeschrieben. Ihr Leben ist dramatisch und fesselnd. Parallel zur Ausstellung im Tiroler Landhaus über Leokadia Justman, „Brechen wir aus! Als polnische Jüdin auf der Flucht in Tirol“, machen wir einen Stadtspaziergang auf den Spuren ihrer spektakulären Flucht.

**Mit:** Niko Hofinger

**Wann:** Samstag, 8. März 2025, 10 Uhr

**Wo:** Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2

### Das Jesuitenkolleg Ausbildungsstätte mit Geschichte

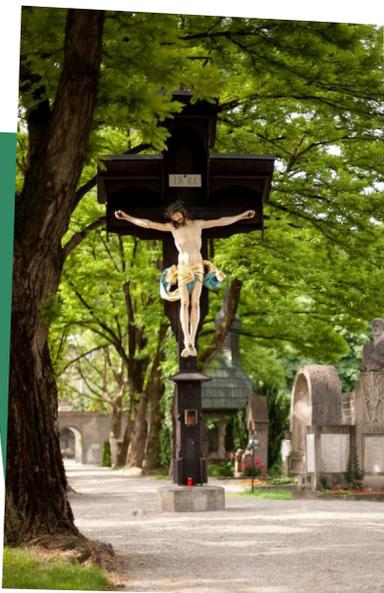
**Das Jesuitenkolleg** ist seit mehr als 450 Jahren ein fixer Bestandteil in Innsbrucks Geistesleben. Dabei waren die Jesuiten in Innsbruck nicht immer so wohl gelitten. Dreimal wurde der Orden aus Innsbruck vertrieben. Doch die Jesuiten kamen immer wieder. Heute wird das Kolleg vielfältig genützt. Es ist eine Ausbildungsstätte für Priester aus aller Welt, mit der „mk“ ein inspirierender Ort für junge Katholikinnen und Katholiken, und nicht zuletzt beherbergt es ein Noviziat für angehende Jesuiten. Kommen Sie mit und blicken Sie mit uns gemeinsam hinter „Kloster“-Mauern.

**Mit:** Rektor Christian Marte

**Wann:** Samstag, 5. April 2025, 10 Uhr

**Wo:** Karl-Rahner-Platz, vor der Jesuitenkirche





## Der Westfriedhof

### Letzte Ruhestätte mit Überraschungen

**Ursprünglich inmitten von Wiesen angelegt**, ist der Westfriedhof heute selbst eine grüne Lunge der Stadt. Nicht nur für die Anrainerinnen und Anrainer ist er ein Ort der Erholung. Hier können Sie eine erstaunlich bunte Schar von Vögeln, Igel, Mardern und anderen städtischen Wildtieren beobachten. Aber Sie können auch Kunstwerke entdecken. Diese verweisen auf Menschen, die an diesem Ort ihre letzte Ruhestätte gefunden haben: Nicht nur herausragende Persönlichkeiten und Künstler, sondern auch schräge Gesellen, Mörder und Opfer. Spazieren Sie mit uns dorthin und lassen Sie uns deren Geschichten wieder zum Leben erwecken!

**Mit:** Alexander Legniti

**Wann:** Samstag, 10. Mai 2025, 10 Uhr

**Wo:** Haupteingang Westfriedhof, Fritz-Pregl-Straße 2

## Recht auf Stadt

### Orte der Aneignung

**Auf welche Weise dürfen Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner**

ihre Stadt nützen? Der Stadtforscher Henri Lefebvre gibt dazu in „Das Recht auf Stadt“ eine klare Antwort: Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner haben das Recht, sich städtische Ressourcen politisch anzueignen. Das umfasse das Anrecht auf Begegnung, Teilhabe, Austausch sowie die kollektive Gestaltung und Nutzung des städtischen Raums. Wo finden wir in Innsbruck Orte der Aneignung und Teilhabe? Bei diesem Stadtspaziergang mit dem Sub(kultur)archiv begeben wir uns auf die Suche – und werden fündig u. a. in der „Minattihalle“, dem allseits beliebten Hofgarten und dem „Hexenhäusl“!

**Mit:** Albi Dornauer | Maurice Kumar

**Wann:** Samstag, 7. Juni 2025, 10 Uhr

**Wo:** Jugendzentrum Z6, Dreiheiligenstraße 9c



## Fatti di Innsbruck

### Zusammenstöße mit Folgen

**Die Nationalitätenkonflikte der späten Habsburgermonarchie** machten auch vor Innsbruck nicht halt. Als „Fatti di Innsbruck“ wurden jene Ereignisse bezeichnet, die Innsbruck in der Nacht vom 3. auf den 4. November 1904 zum Schauplatz gewaltsamer Zusammenstöße zwischen italienischsprachigen Studenten und der deutschsprachigen Bevölkerung machten. Beim angeordneten Militäreinsatz wurden zahlreiche Personen verletzt. Tragischerweise kam dabei der Maler August Pezzey ums Leben. In den darauffolgenden Tagen wurden italienische Geschäfte verwüstet und italienischsprachige Personen angegriffen. Tauchen Sie mit uns ein in die Atmosphäre der späten k.u. k-Monarchie!

**Mit:** Christof Aichner

**Wann:** Samstag, 13. September 2025, 10 Uhr

**Wo:** Karl Rahner-Platz, Alte Universität



# Flughafen Innsbruck West/ Innsbruck Kranebitten

## Höhenflug mit Absturz

**Am 15. Jänner 1948** eröffnete die französische Besatzungsmacht auf dem von den Nationalsozialisten auf der Ulfiswiese angelegten Notflugfeld den Flughafen Innsbruck West. Bereits im Frühjahr 1949 landeten dort erste Feriengäste aus Paris, Amsterdam und London. Bald darauf folgten Linienflüge. Am 13. September 1955 wurde der Flughafen an die österreichischen Behörden übergeben und später in Flughafen „Innsbruck Kranebitten“ umbenannt. Schnell stieg er zum zweitwichtigsten Flughafen Österreichs auf, der auch Austragungsort von legendären Flugplatzrennen war. Doch dann überschattete ein Absturz die Erfolgsgeschichte. Begleiten Sie uns auf einen Spaziergang zurück in diese Ära!

**Mit:** Tanja Chraust

**Wann:** Samstag, 11. Oktober 2025, 10 Uhr

**Wo:** Kranebitter Allee 105 (am großen Parkplatz bei den alten Flugzeughallen)



## Die Hungerburg Stadtteil mit Geheimnissen

**Wissen Sie, welcher Heiligen** die Kirche auf der Hungerburg geweiht ist, welche Geschichten sich um das Mariabrunn ranken? Oder welches Bauwerk die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner dem Brüderpaar Schwärzler zu verdanken haben? Auf manche Frage wissen Sie vielleicht die Antwort. Aber wir sind sicher, dass Sie bei diesem Stadtspaziergang im höchstgelegenen Innsbrucker Stadtteil auch viel Neues erfahren und so manches historische Kleinod entdecken werden!

**Mit:** Matthias Egger

**Wann:** Samstag, 8. November 2025, 10 Uhr

**Wo:** Hermann-Buhl-Platz (Vorplatz vor der Bergstation der Hungerburgbahn)

## Stadtarchiv findet Stadt – Wann, wo und wie?

Die Stadtspaziergänge starten jeweils **samstags um 10 Uhr**

**Dauer:** Je nach Stadtspaziergang zwischen 1 und 2 Stunden

**Kosten:** 5 Euro pro Person

(Jahreskartenbesitzer\*innen erhalten einen Stadtspaziergang gratis)

Bitte beachten Sie, dass die Karten aus organisatorischen Gründen nur mehr im Vorverkauf erworben werden können.

Veranstaltungskarten sind ab **19. Februar 2025** an der Museumskassa im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck erhältlich.

(Achtung: Die Teilnehmer\*innen-Zahl ist beschränkt)

Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck  
Badgasse 2, 6020 Innsbruck  
+43 512 5360 1400  
post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at

Geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr